

Tourismus in einigen Alpengebieten - 2005

Autonome Provinz
Bozen-Südtirol
Provincia Autonoma di
Bolzano-Alto AdigeLandesinstitut
für Statistik
Istituto provinciale
di statistica

„Tourismus in einigen Alpengebieten - 2005“ heißt die neue Veröffentlichung, die vom Landesinstitut für Statistik - ASTAT herausgegeben wird. Die Broschüre beinhaltet die wichtigsten Merkmale des Tourismus in den alpinen Gebieten von Bayern, in den Schweizer Kantonen Tessin, Graubünden und St. Gallen, in den österreichischen Bundesländern Vorarlberg, Tirol und Salzburg und in den italienischen Provinzen Sondrio, Bozen, Trient und Belluno. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Daten der gastgewerblichen Beherbergungsbetriebe und schaffen einen Überblick über den Tourismusmarkt, sowohl aus der Sicht des Angebots als auch der Nachfrage.

Die Veröffentlichung liegt in gebundener Form beim ASTAT in der Duca-d'Aosta-Allee 59, Bozen auf und ist auch im Internet unter www.provinz.bz.it/astat zu finden.

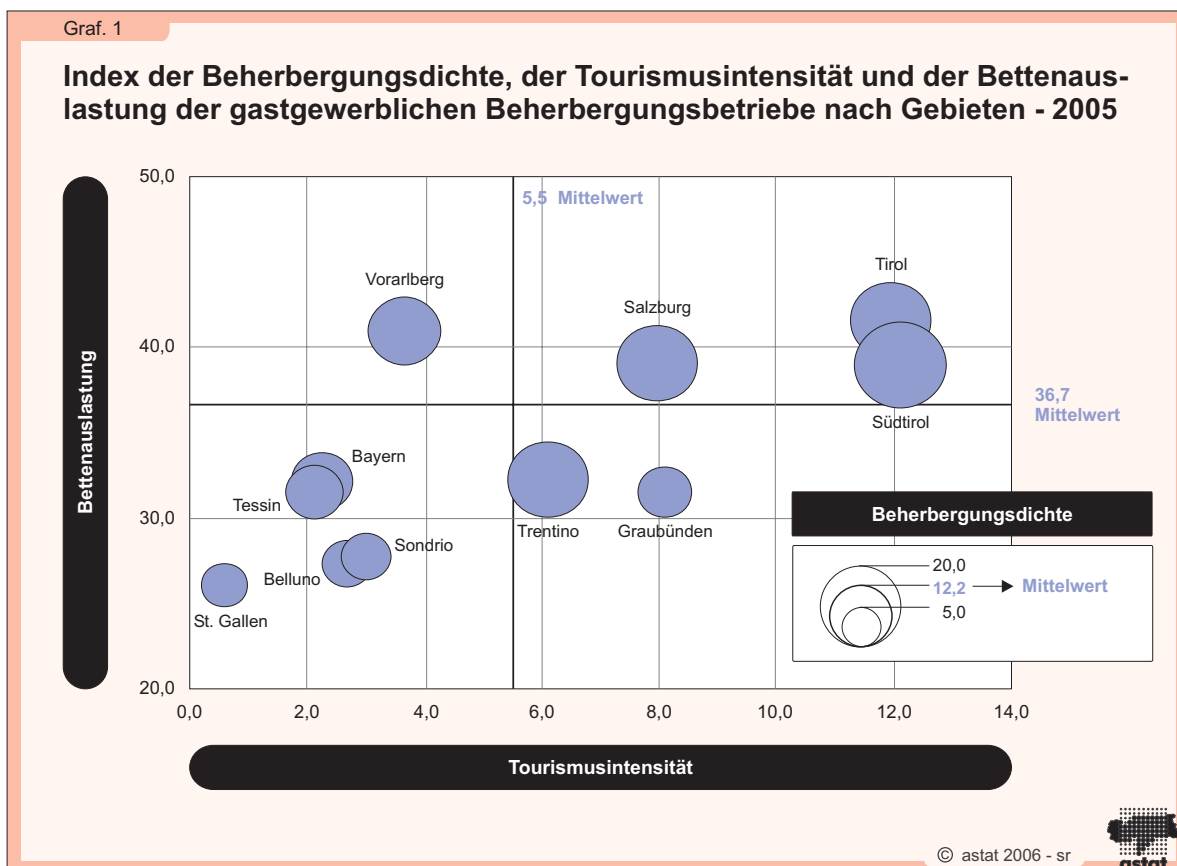
Starke Tourismuskonzentration in Südtirol und Tirol

Im Jahr 2005 setzte sich das Beherbergungsangebot in den Alpengebieten aus **21,2 Tausend gastgewerblichen Beherbergungsbetrieben** mit einer Gesamtzahl von **804,2 Tausend Betten** zusammen. Die Zahl der Betriebe sank gegenüber dem Jahr 2004 um 0,7%, während jene der Betten um 0,5% anstieg. Der Index der Beherbergungsdichte, der sich aus dem Verhältnis zwischen der Bettenanzahl und der Gebietsfläche ergibt, zeigt das hohe Beherbergungspotential Südtirols mit 20,0 Betten je km², gegenüber einem Durchschnitt der Alpengebiete von 12,2.

Die Tourismusnachfrage belief sich im Jahr 2005 auf **25,5 Millionen Ankünfte** und **107,6 Millionen Übernachtungen**. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 3,5% bei den Ankünften und von 1,9% bei den Übernachtungen. Aus den Ergebnissen des Index der Tourismusintensität, der sich aus dem Verhältnis zwischen Übernachtungen und dem Produkt aus der ansässigen Wohnbevölkerung und den Tagen des Bezugszeitraumes ergibt, ist ersichtlich, dass Südtirol (täglich 12,1 Übernachtungen je 100 Einwohner) und Tirol (11,9) die Alpengebiete

mit der höchsten Tourisuskonzentration sind. Der Durchschnitt der Alpengebiete liegt bei 5,5.

Um Beherbergungsangebot und Tourismuskonzentration gegenüberzustellen, wurde der Index der Bettenauslastung berechnet. Dieser ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen verbuchten Übernachtungen und der Verfügbarkeit an Betten. Im Jahr 2005 erreichte diese Kennzahl 36,7%. Aus dem Vergleich nach Regionen gehen die österreichischen Bundesländer als die Gebiete mit der besten Bettenauslastung hervor. Dabei liegt Tirol an erster Stelle (41,6%), gefolgt von Vorarlberg (41,0%) und Salzburg (39,1%).



Sölden ist Spitzenreiter in der Rangordnung der beliebtesten Tourismusorte

Dank der Einführung des **Gesamtindex des Tourismus**, der vier der wichtigsten Kennzahlen der Tourisuskonzentration beinhaltet (Übernachtungszahl, Beherbergungsdichte, Tourismusintensität und Bettenauslastung), war ein „globaler“ Vergleich der einzelnen Tourismusorte der Alpengebiete möglich. In der Rangordnung nach Gemeinden steht Sölden in Tirol an erster Stelle. Es folgen die Ortschaften Saalbach-Hinterglemm (Salzburg) und Serfaus (Tirol). Die Gemeinde Andalo im Trentino steht als erste italienische Gemeinde an sechster Stelle, die erste Gemeinde aus Südtirol, Corvara, an achter Stelle. Die erste bayrische Gemeinde, Balderschwang, nimmt den 28. Platz ein. Paradiso im Kanton Tessin, die erste Schweizer Gemeinde, steht an 33. Stelle.

Rangordnung der Gemeinden nach dem Gesamtindex des Tourismus - 2005

Stelle 2005	Stelle 2002	Gebiet	Gemeinde	Übernachtungen	Index der Beherbergungsdichte	Index der Tourismusintensität	Index der Bettenauslastung	Gesamtindex des Tourismus
1	1	T	Sölden	1.740.667	20,1	136,5	50,8	100,0
2	3	S	Saalbach-Hinterglemm	1.467.403	74,2	136,5	43,2	89,8
3	5	T	Serfaus	812.158	73,8	184,8	50,5	87,8
4	2	V	Lech	902.510	46,1	131,2	59,6	83,3
5	9	S	Untertauern	366.696	27,7	200,9	50,6	79,6
6	11	TN	Andalo	635.261	457,3	171,0	38,8	79,3
7	7	S	Tweng	305.555	19,5	203,7	49,6	78,0
8	8	BZ	Corvara	768.903	129,1	166,3	38,7	77,1
9	6	T	Fiss	588.575	86,0	158,7	49,8	76,5
10	4	T	Ischgl	978.351	74,0	151,1	35,0	76,3
11	10	T	Mayrhofen	1.052.685	30,2	74,3	53,4	71,4
12	13	T	Seefeld-Tirol	931.039	332,7	84,4	44,1	69,5
13	16	TN	Fiera di Primiero	58.142	3173,3	28,4	33,5	68,8
14	27	S	Salzburg	1.610.924	142,7	3,0	47,1	68,2
15	12	BZ	Schenna	864.845	99,9	87,1	49,1	68,0
16	25	T	Gerlos	436.003	22,9	150,8	43,9	67,0
17	17	T	Eben-Achensee	835.269	22,7	84,5	51,4	66,9
18	18	BZ	Wolkenstein in Gröden	916.042	117,6	97,7	40,0	66,8
19	15	V	Mittelberg	986.040	53,9	54,0	51,8	64,9
20	14	T	Tux	667.963	32,5	94,2	50,6	64,6
21	19	T	Grän	259.718	59,0	120,0	57,6	64,1
22	26	T	St.Anton-Arlberg	712.357	22,2	67,8	52,9	61,2
23	22	V	Warth	115.703	40,2	165,1	40,7	60,6
24	20	S	Zell am See	1.025.944	104,9	28,1	48,6	59,3
25	50	BZ	Hafling	146.338	18,6	55,6	78,6	58,7
26	30	TN	Canazei	645.715	67,7	96,7	38,9	58,6
27	37	TN	Dimaro	464.170	108,1	106,6	41,7	58,3
28	53	B	Balderschwang	105.314	14,0	133,6	49,7	58,2
29	31	T	Lermoos	388.330	37,8	97,7	49,8	58,0
30	33	T	Neustift-Stubaital	806.862	18,5	49,1	48,0	56,8
31	34	BZ	Kastelruth	924.853	48,4	41,1	44,5	56,5
32	23	TN	Campitello di Fassa	323.613	90,8	119,7	38,9	55,8
33	28	TI	Paradiso	226.595	1996,4	17,6	34,9	55,5
34	36	GR	St.Moritz	871.410	216,1	47,0	38,5	55,5
35	29	BZ	Tirol	608.893	163,6	70,7	39,9	54,0
36	40	S	Bad Gastein	833.722	29,9	39,1	44,8	53,8
37	45	T	Innsbruck	1.042.716	56,8	2,5	47,9	53,3
38	42	B	Oberstdorf	889.491	22,9	24,7	46,3	52,9
39	24	TN	Mezzana	305.424	70,4	95,4	43,6	52,5
40	32	GR	Sils im Engadin-Segl	247.383	22,6	94,7	47,2	52,2
41	54	T	Kirchberg-Tirol	790.771	53,0	41,5	41,8	51,9
42	55	BZ	Abtei	676.002	59,2	58,8	37,7	50,6
43	38	T	Ellmau	477.096	72,7	48,8	49,4	50,1
44	41	BZ	Mühlbach	556.909	41,6	56,1	43,7	50,1
45	83	TN	Pinzolo	696.729	81,5	62,4	33,8	50,0
46	44	V	Damüls	147.298	52,8	121,2	36,6	50,0
47	64	T	Berwang	195.799	27,2	89,3	46,2	49,3
48	46	TN	Riva del Garda	865.761	136,2	15,6	41,0	49,0
49	62	S	Bad Hofgastein	716.945	42,6	28,0	44,5	48,6
50	48	T	Kaunertal	187.528	5,5	83,3	47,9	48,5
66	76	SO	Livigno	682.730	23,6	35,1	37,6	45,2
70	58	BL	Livinallongo	293.441	17,6	55,9	45,8	44,4
152	133	SG	Bad Ragaz	199.623	46,1	10,8	46,7	33,4

Quelle: Statistikinstitute der Regionen, Auswertung des ASTAT

Hinweise für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Doris Parschalk, Tel. 0471/414028.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.